

Mitwirkende

Franziska Boller, Alina Büchi,
Ruth Bühler, Sandra Camenisch,
Carlotta Dührkoop,
Nino Dührkoop, Chiara Fanuli,
Diego Fanuli, Flavia Flury,
Alexandra Frank, Stefanie Frank,
Barbara Frey, Meike Gärtner,
Ellen Günthardt, Ladina Haering,
Cécile Hauser, Tina Hausmann,
Katrín Heeb, Aimée Hinder,
Sabrina Holenweger, Samantha Johner,
Manuela Kehl, Viviane Kehl,
Lena Kindlimann, Lisa Kindlimann,
Zoë Lee, Laura Ljungkvist, Enya Löhner,
Andri Maurer, Annina Maurer,
Jon Maurer, Armin Meier, Brigitte Meier,
Matthias Meier, Silvia Meier, Renate Muggli,
Liliane Müller, Noëmi Nadelmann,
Brigitte Nanz, Sonia Oesch, Ueli Oesch,
Malena Pepin, Muriel Pepin,
Kathrin Perschak, Bea Petri, Valeria Pointet,
Amy Rechsteiner, Rachel Rechsteiner,
Maureen Rechsteiner, Maxim Rechsteiner,
Eri Roth, Isabelle Saager, Lina Schuster,
Janina Spielkamp, Raphael Stüdeli,
Melanie Volkart, David Weisstanner,
Eva Weisstanner, Johannes Weisstanner,
René Weisstanner, Dörte Welti,
Martin Wettstein, Maja Willi,
André Zeller, Jil Zeller,
Noe Zeller, Melvin Zeller,
Peer Zeller,
Alessandro Zoccolillo,
Elisa Zoccolillo,
Marina Zollinger,
Nathalie Zollinger.



Familiengottesdienst 19. August 2012

Zum Abschluss der Kinder Kultur Woche

Wir machen Oper!

mit Noëmi Nadelmann

Programm



**KINDER KULTUR
WOCHE** der Reformierten Kirchgemeinde
Küssnacht

Unser Team

Noëmi Nadelmann ist ein Weltstar. Die Sopranistin ist die Tochter einer Zürcher Künstlerfamilie und durfte ihre Gesangsausbildung in Zürich und an der Indiana University in Bloomington absolvieren. Ihre Bühnenkarriere führte sie von Zürich über Venedig nach München, Berlin und Bern, nach New York und Chicago, und immer wieder zurück nach Zürich. Noëmi Nadelmann hat zahlreiche CDs veröffentlicht, sie unterrichtet Meisterklassen und fungierte als Jurorin der Casting-Show MusicStar.



Pianist Martin Wettstein, Opernsängerin Rachel Rechsteiner, Sozialdiakonin Katrin Heeb, Pfarrer René Weisstanner, Opernstar Noëmi Nadelmann, Leiterin Dramaturgie Renate Muggli (von links nach rechts).

Carmen von Georges Bizet

Gebet der Micaëla

Ich tat, als ob nichts mich berühre,
da wahrer Mut jede Gefahr besteht,
doch keiner ahnt, wie sehr ich spüre,
dass dieses Herz vor Angst vergeht!

Einsam in öder Wildnis quält mich
immerzu Furcht,
doch bin ich denn bedroht?
Du wirst Dein Kind ja nie verlassen,
du gibst mir deinen Schutz, mein Gott!

Auch das Weib gehört zu der Bande,
mit aller Teufelskunst begabt;
nur durch sie geriet er in Schande,
und ich hab ihn so lieb gehabt!

Sie soll sehr gefährlich und sehr schön sein...
Doch schüchtert sie mich niemals ein!
Nein, nein, niemals schüchtert sie mich ein!
Ich trete ihr offen entgegen, ja,
denn du, mein Gott, wirst bei mir sein!
Mein Gott, ja, du wirst bei mir sein!

Ah! Ich tat als ob nichts mich berühre,
da wahrer Mut jede Gefahr besteht,
doch keiner ahnt, wie sehr ich spüre,
dass dieses Herz vor Angst vergeht!

Einsam in öder Wildnis quält mich immerzu Furcht,
doch bin ich denn bedroht?
Du wirst dein Kind ja nie verlassen,
du gibst mir deinen Schutz, mein Gott!

Beschütze mich, Herr und Gott,
gib mir Kraft und Vertrauen!
Beschütze mich, Herr und Gott,
gib du mir Mut, mein Gott!



Gebete aus Opern

Tosca von Giacomo Puccini

Vissi d'arte, vissi d'amore

Vissi d'arte, vissi d'amore, non feci mai male ad anima viva!
Con ma furtiva quante miserie conobbi, aiutai....
Sempre con fe'sincera la mia preghiera ai santi tabernacoli sali.
Sempre con fe'sincera diedi fiori agli altar.
Nel l'ora del dolore perchè, perchè, Signore,
perchè me ne rimunerai così?
Diedi gioielli della Madonna manto,
e diedi il canto agli astri, al ciel, che ne ridean più belli.
Nel l'ora del dolor perchè, perchè, Signor, ah,
perchè me ne rimunerai così?

Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck

Abendsegne

Bevor sich Hänsel und Gretel auf ein Lager aus Blättern und weichem Moos niederlegten, sprachen sie ihr Abendgebet.

Abends, will ich schlafen gehn,
vierzehn Engel um mich stehn:
Zwei zu meinen Häupten,
zwei zu meinen Füßen,
zwei zu meiner Rechten,
zwei zu meiner Linken,
zwei, die mich decken,
zwei, die mich wecken,
zwei, die mich weisen
zu Himmelsparadeisen!



Rachel Rechsteiner hat Gesang bei Prof. Jane Thorner-Mengedoth an der Zürcher Hochschule der Künste studiert. Dann folgten Jahre am Konservatorium Zürich, die Zeit an der Hochschule für Musik und Theater Biel schloss die Zürcherin mit einem Operndiplom ab. Rachel Rechsteiner leitete verschiedene Produktionen am Opernhaus Zürich und ist gern gesehener Gast an diversen Operettenbühnen. Sie ist Mitglied der Singing Waiters, der Opera Mobile und tritt an Konzerten mit geistlicher Musik auf.

Renate Muggli ist Trägerin des Küssnacher Kulturpreises 2011. Sie ist seit über 20 Jahren an der Kantonsschule Küssnacht als Theaterpädagogin, sowie bei der Schauspielgruppe "Die Kulisse" als Schauspielerin und Regisseurin tätig. Renate Muggli ist Gründungsmitglied des Schweizerischen TAG (Theater am Gymnasium) und des Kulturvereins "Chrottengrotte" in Küssnacht. Sie wirkte bei der Realisierung von verschiedenen Kurzspielfilmen mit und bietet bei Kulturevents jungen Künstlern erste Auftrittsmöglichkeiten.

Martin Wettstein ist ein frei schaffender Komponist, der vorwiegend Auftragskompositionen für Ensembles aus ganz Europa verfasst. Seine Fähigkeit dafür schulte Martin Wettstein in Winterthur, Zürich, St.Petersburg und Moskau. Er liebt die Arbeit mit Jugendlichen, ist Dozent für Musiktheorie und -geschichte am Zürcher Konservatorium und an der Zürcher Hochschule der Künste. Martin Wettstein ist stellvertretender Organist an der Reformierten Kirche Küssnacht.

Weitere Mitwirkende

Florian Voigt, junger Kantonsschüler aus Küssnacht und begabter Sänger, Klavierspieler und Tänzer und **Anja Muth**, Mezzosopranistin aus Wald, ZH, werden Rachel Rechsteiner und Nöemi Nadelmann stimmgewaltig unterstützen.

Impressionen



Der Evangelimann

Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich, denn ihrer ist das Himmelreich.



Summertime

Summertime – an' the living is easy,
fish are jumping, and the cotton is high.
Oh yo' daddy's rich, an' yo' ma is goodlookin',
so hush, little baby, don' yo' cry.

One of these mornin's
you goin' to rise up singin',
then you'll spread yo' wings an' you'll take the sky.
But till that mornin' there's a nothin' can harm you
With Daddy an' Mummy standin' by.



Liedertexte der Kinderchöre

Kinderchor aus Carmen

Mit der Wache anzutreten sind wir Buben immer da.
Hört ihr nicht unsre Trompeten? Tratatatatata.
Wir marschieren, Kopf nach oben, richtig wie Soldaten mit,
Beine im Takt gehoben, eins! zwei! Im gleichen Schritt.
Schultern leicht zurückgezwungen, Bauch hinein und Brust heraus,
frei weg die Arme geschwungen und den Blick geradeaus.

Wir rücken an, wir sind da!
Tra tataratata



Kinderchor aus la Bohème

Parpignol, Parpignol, Parpignol, Parpignol!
Ecco Parpignol, Parpignol, Parpignol!
Col caretto tutto fior!
Ecco Parpignol, Parpignol, Parpignol, Parpignol!
Voglio la tromba, il cavallin, il tambur, tamburel,
voglio il canon, voglio il frustin.
Dei soldati i drappel.



Grusswort

Liebe Küsnachterinnen und Küsnachter,

geht es Ihnen auch so? Manchmal hat man sogar bei den eigenen Kindern das Gefühl, Ihnen nicht genug Kultur im besten Sinne vermitteln zu können. Kultur, wie wir sie noch kennen aus den Zeiten vor Notebooks und Social Media: Ein Besuch im Museum, Musse für ein gutes Buch, ein Liederabend vielleicht oder eben sogar ein Besuch in der Oper. Es fällt nicht leicht, den Nachwuchs für diese Themen zu begeistern. Um so grösser ist die Leistung von Pfarrer René Weisstanner und seinem Team in der Kirchgemeinde zu bewerten. Mit der Idee einer KinderKulturWoche ist es gelungen, ein Angebot für junge Menschen zu schaffen, das sie interessiert, fesselt und ihnen auch noch Vergnügen bereitet. Es ist ein grosses Glück, eine so charismatische Persönlichkeit wie die Sopranistin Noëmi Nadelmann für diese Idee gewonnen haben zu können. Selbst Mutter, hat Noëmi Nadelmann die Aussicht fasziniert, Kindern ein Stück ihrer Welt nahe zu bringen und für sie die Begriffe rund um die Oper weniger abstrakt wirken zu lassen. "Wir machen Oper" ist ein ehrgeiziges Vorhaben. Ich bin sicher, Sie werden am Ende dieses ganz besonderen Gottesdienstes so wie ich überzeugt sein, dass es eine wunderbare Idee war, eine, die überaus gelungen ist und ihr Ziel erreicht hat: Einer grossen Schar freudiger Kinder ein Stück Kultur nahe zu bringen und Ihnen zu zeigen, wie sie mit so einer Leistung Mitmenschen in den Bann ziehen können. Ich möchte allen Beteiligten danken, dass Sie mit so viel Liebe und Geduld versucht haben, unseren Kindern etwas so Besonderes aus unserer Kulturwelt zu bieten.

Herzlich

Barbara Frey

Barbara Frey

Programm Die über 40 Kinder zwischen 5 und 13 Jahren haben vier volle Tage mit enorm viel Freude und Enthusiasmus an dem Projekt "Wir machen Oper!" gearbeitet. Haben eine Generalprobe mit Bravour gemeistert und sich so richtig ins Zeug gelegt, damit die Aufführung am Gottesdienst ein voller Hörgenuss wird. Am Anfang der KinderkulturWoche ist mal festgelegt worden, welche Kinderchöre aus Opern einstudiert werden sollen:

Kinderchor aus La Bohème Die Szene spielt in Paris um 1830, wo der Komponist Giacomo Puccini sein tragisch schönes Liebesdrama angesetzt hat. Die Uraufführung war 1896, natürlich auf Italienisch, der Originalsprache dieser Oper in vier Bildern. Die Kinder haben hier tatsächlich die Originalversion gelernt und stellen eine Schar Kinder dar, die den Stand des Spielzeugverkäufers Parpignol auf einem Weihnachtsmarkt belagern.

Kinderchor aus Carmen Georges Bizet schrieb diese Oper in vier Akten, die am 3. März 1875 zur Uraufführung gelangte und im Spanischen Sevilla um 1820 angesiedelt ist. Originalsprache ist Französisch, die Kinder haben die deutsche Version einstudiert. In dem weltberühmten Drama um Liebe, Stolz und Eifersucht spielt auch eine Horde Gassenjungen eine Rolle, die aufmarschierende Soldaten nachäffen und ihnen hinterherspazieren.

Der Evangelimann Eine relativ unbekanntere Oper, die wegen ihres wunderschönen Kinderchors ausgesucht wurde. Sie stammt aus der Feder des österreichischen Komponisten Wilhelm Kienzle und wurde am 4. Mai 1895 uraufgeführt. Der Chor, den die Kinder einstudiert haben, setzt in der nur aus zwei Akten bestehenden deutschsprachigen Oper den Schlusspunkt unter ein in Benediktinerklöstern angelegtem tragischen Stück über natürlich Liebe, wie in allen Opern, aber auch über Vergebung und christliche Werte.

Summertime Dieses Stück aus "Porgy and Bess" (Uraufführung: 10. Oktober 1935) von George Gershwin mit einem Text seines Bruders Ira ist eine der berühmtesten Opernarien, die es aus der Oper in die Welt der modernen, teils sogar jazzigen Musik geschafft haben. Die Kinder haben das Stück in der Originalsprache Englisch gelernt und versetzen die Zuhörer in eine Hafenstrasse – im Original die "Catfish Row" – in Charleston zu einer Zeit Ende des 19. Jahrhunderts, in der es noch Rassentrennung in den USA gab.

Das Projekt

Kinder machen Oper

Die Idee einer Kinderkulturwoche (KiKuWo) ist vor gut einem Jahr entstanden. Neben den beiden Kinderwochen eine zusätzliche Woche mit einem kulturellen Schwerpunkt für Kinder im Primarschulalter anzubieten, schien zunächst etwas gewagt. Das ganze Vorhaben in so kurzer Zeit auf die Beine zu stellen war jedenfalls ziemlich ambitioniert. Es war von Beginn weg unser Ziel, das Projekt breit abzustützen und mit Schule und Bevölkerung zu vernetzen. Und wir wollten dafür die fähigsten und engagiertesten Fachleute, die wir bekommen konnten. Dass der Opernstar Noëmi Nadelmann sich für diese Sache begeistern liess, war ein Glücksfall und wohl entscheidend für die Attraktivität der KiKuWo. Doch auch die Regisseurin Renate Muggli, die Opernsängerin Rachel Rechsteiner und der Pianist Martin Wettstein tragen ganz wesentlich zum Gelingen dieser Woche bei. Es ist unser Ziel, während dieser sechs Tage die Kinder in die Welt der Oper einzuführen, mit ihnen Passagen aus berühmten Opernchören einzustudieren für den grossen Auftritt im Rahmen des Gottesdienstes am Ende der KiKuWo. Doch auch Schminken, Kostümieren, Spielen und gemeinsames Essen gehören zum Programm. In der Hoffnung, dass die über 40 Kinder vom KiKuWo-Virus infiziert würden. Denn soviel sei hier schon verraten: Die erste KiKuWo wird nicht die letzte sein. Und neben der Oper gibt es ja noch so viele spannende Welten, in die einzutauchen sich lohnt. Für Kinder und ihre Angehörigen.

Ihr Pfarrer René Weisstanner